

Unsere Chronik

Durch die Initiative des damaligen Kaplans Oskar Seufert und des Pfarrjugendführers Georg Hornung wurde im Herbst 1965 ein Erste-Hilfe Kurs vom MHD in Zusammenarbeit mit der KJG (Katholische Jugend Gruppe) Kerzell durchgeführt.

Der damalige MHD-Ausbilder Günther Staffel konnte die Jugendlichen während des Kurses so von der Arbeit des MHD begeistern, dass auf Anregung des Ausbilders die Teilnehmer nach Abschluss des Kurses am 25. 11. 1965 sich spontan dazu entschlossen, eine MHD-Ortsgruppe zu gründen.

Sie zählte damals 18 Mitglieder. Zum ersten Ortsbeauftragten wurde Georg Hornung, zum ersten Gruppenführer Walter Müller ernannt.

Bei der Ausbildung und dem Aufbau der Gruppe in den Anfangsjahren stand uns Günter Staffel stets zur Seite und war uns eine große Hilfe.

Die Ortsgruppe Kerzell war damals nach Fulda und Kleinlüder die dritte Ortsgruppe der Diözese Fulda.

Im Januar 1966 wurden unsere Helferinnen und Helfer in einem Sanitätskurs als Sanitätshelfer ausgebildet. Nach einiger Zeit stellte sich dann heraus, wer wirklich mit Idealismus dabei war.

So kristallisierte sich im Laufe der Zeit eine echte Gruppe von aktiven Helfern und Helferinnen heraus.

Die MHD-Ortsgruppe Kerzell wurde in den vergangenen 50 Jahren geleitet von den Ortsbeauftragten

Georg Hornung,

Dieter Möller,

Gudrun Witzel und

Martin Schellenberger

sowie den Gruppenführern

Walter Müller,

Emil Mehler,

Josef Witzel,

Stefan Zeller,

Lothar Brehl und

Frank Heil.

Besonders zu erwähnen sind hier die besonderen Verdienste unserer langjährigen Führungskräfte Georg Hornung und Stefan Zeller, die über sehr lange Zeit, über 25 Jahre, die Geschichte der Gruppe leiteten und damit maßgebend an der positiven Entwicklung der Gruppe Anteil hatten.

In den ersten Jahren wurde die Arbeit unserer Gruppe dadurch sehr erschwert, dass keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung standen.

Die Ausbildung konnte immer nur nach vorheriger Absprache mit anderen Vereinen im Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt werden.

So konnte es vorkommen, dass zu einem Einsatz das Material von verschiedenen Orten zusammengeholt werden musste.

Dieser Zustand dauerte an, bis uns die Gemeinde Eichenzell das gemeindeeigene Häuschen, (der ehem. Friseur- bzw. Metzgerladen) gegenüber der Kirche im Sommer 1973 zur Verfügung stellte.

Allerdings mussten wir dieses Häuschen 1978 wieder räumen, von der

Gemeinde wurde uns ein Klassenraum in der alten Schule zur Verfügung gestellt.

1988 mussten wir wieder ins Dorfgemeinschaftshaus umziehen, weil in der Schule der Kindergarten neu eingerichtet wurde.

Seit 1994 sind wir in unseren jetzigen Räumen, im Dachgeschoss der alten Schule.

Gerade jetzt haben wir weitere Räume hinzubekommen, die für unsere Bedürfnisse hergerichtet werden.

Ein großer Meilenstein für unsere Gruppe war 2002/2003 der Bau der neuen Fahrzeughalle hinter der Schule. Hier haben wir jetzt ideale Bedingungen für das Unterstellen unserer Fahrzeuge und anderer Materialien. Für uns war der Bau dieser Fahrzeughalle auch ein wichtiges Signal, dass wir jetzt ein endgültiges Domizil für unsere Gruppe haben. Seit 2014 haben wir auch eine Heizung in die Halle eingebaut, um auch im Winter als SEG einsatzbereit zu sein.

Gleich nach unserer Sanitätsausbildung wurden uns im Frühjahr 1966 die ersten Einsätze zugeteilt.

Im Laufe der Jahre ergaben sich eine große Zahl unterschiedlichster

SANITÄTSEINSÄTZE:

- Sanitätsbetreuung der Sportplätze,
- Leichtathletikwettkämpfe,
- Sanitätsbetreuung der Asylanten am Geringshof in Hattenhof,
- Volkswandertage,
- Inline-Skater-Veranstaltungen,
- Konzertveranstaltungen,
- verschiedene Festveranstaltungen, wie Dorf-, Feuerwehr-, Sport-, Musikfeste u.v.m.
- ein Schwerpunkt der Sanitätseinsätze sind nach wie vor kirchliche Veranstaltungen:
- Fronleichnamsprozessionen in Fulda,
- Diözesan-Katholikentage,
- jährliche Diözesan-Wallfahrten zum Marienheiligtum in Schönstatt,
- Veranstaltungen der Schönstattschwester in Dietershausen,
- Weltjugendtag in Fulda u.v.a.
- Sanitätsbetreuung in der Notunterkunft für Flüchtlinge in Fulda 2015

Auslandsdienst-Rumänienhilfe:

Zu einem großen Einsatzgebiet ist unsere Hilfe in Rumänien geworden. Unsere Ortsgruppe begleitet bereits seit 25 Jahren Hilfstransporte nach Rumänien.

Wir betreuen dort ein Kindergarten und unterstützen dort eine Malteser-Gruppe, deren Gründung wir ebenfalls tatkräftig unterstützt haben. Jedes Jahr werden mehrere Tonnen Lebensmittel, Kleidung, Windeln, Rollstühle, etc. mit Hilfe eines LKW's zu den hilfebedürftigen Menschen gebracht.

Die Malteser-Gruppe in Sf. Gheorghe in Siebenbürgen (Rumänien) verwaltet dort die gespendete Kleidung und Lebensmittel. Es werden rund 250 ältere Menschen und ca. 500 hilfsbedürftige Familien mit Spenden geholfen, das Leben etwas lebenswerter zu gestalten.

Besonders hervorzuheben sind hier aktive Mitglieder unserer Gruppe:

- unser ehem. Ortsbeauftragter Georg Hornung, der seit 1990 engagiert die Rumänienhilfe koordiniert und leitet und auch die Funktion als Auslandsbeauftragter begleitet;
- sowie Frank Heil, Nico Wehner und Martin Schellenberger die bisher viele Hilfstransporte nach Rumänien begleiten.

Krankentransport und Rettungsdienst:

Bereits Anfang der 70er Jahre engagierten sich die ersten Helfer ehrenamtlich im Krankentransport und Rettungsdienst des Malteser in Fulda.

Mittlerweile sind wir mit 10 Rettungshelfern, 14 Rettungssanitätern, 8 Rettungsassistenten regelmäßig engagiert im Einsatz.

Ausbildung:

Durch unsere Ortsgruppe wurden in den vergangenen 50 Jahren eine große Zahl an Kursen und Lehrgängen organisiert und auch durch unsere gruppeneigenen Ausbilder durchgeführt.

Unsere Ausbilder (z. Zt. 6 Ausbilder und 2 Ausbilderanwärter) sind sehr stark in der Breitenausbildung tätig, wie Erste-Hilfe-Kurse, Erste Hilfe am Kind, Sanitätskurse, Einsatzsanitäterkurse usw.

SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe)

Die Schnell-Einsatz-Gruppe wurde 1996 gegründet. Sie ist Teil des Hess.

Katastrophenschutzes und bereitet sich intensiv auf Großschadenseinsätze vor, wie z.B. größere Unfälle auf der Autobahn A 7, A 66 mit dem Tunnel Neuhof, sowie die Strecke mit ihren Tunnel der Deutschen Bahn AG.

Wir stellen eine SEG Gruppe mit drei Fahrzeugen, 1 Anhänger mit Material, 23 Helfer und 1 Ärztin und 1 Arzt.

Gruppenführer dieser SEG ist Winfried Zeller und Alexander Ulrich.

Kochgruppe:

In 2008 wurde unsere Kochgruppe gegründet, die beim Weltjugendtag in Fulda ihr Können unter Beweis gestellt hat.

Seit 2011 steht Kochgruppe, mit den nötigen Fahrzeugen und Hilfsmitteln, der Großgemeinde Eichenzell zur Versorgung der Einsatzkräfte bereit.

Geleitet wird diese Gruppe von Frank Heil.

Malteser-Jugend:

Schon sehr früh bemühten wir uns verstärkt um die Jugendlichen und hatten bereits 1976 unsere allererste (inoffizielle) MHD-Jugend, die von Ingrid Gesang betreut wurde. Nach kurzer Zeit wurde diese Gruppe Jugendlicher in die MHD-Hauptgruppe integriert wurde.

Die unabhängige kath. Jugendgruppe konnte im Herbst 1985 für die Ideale des MHD begeistert werden und als offizielle Jugendorganisation der MHD-Ortsgruppe Kerzell gewonnen werden.

Leitung dieser ersten Jugendgruppe waren Gudrun Witzel und Winfried Zeller.

Heute haben wir drei Jugendgruppen:

- Sebastianzwerge Mutter-Kind-Gruppe von 0 - 5 Jahre
- geleitet wird diese Gruppe von Sabrina Breitenbach und Rebekka Möller

- Jugendgruppe 1 von 6 bis 10 Jahre
 - geleitet wird diese Gruppe von Kathalin Heil und Christina Schnopp
- Jugendgruppe 2 von 11 bis 16 Jahre
 - geleitet wird diese Gruppe von Marina Koch und Lisa-Marie Mönch

Die Jugendgruppen bieten Kindern und Jugendlichen eine abwechslungsreiche und sinnvolle Freizeitgestaltung. (Mit einem doch sehr hohen Spaßfaktor.)
z.B. Zeltlager, Ausflüge, Erste-Hilfe-Kurse usw.

Mitgliederentwicklung:

Die Mitgliederzahl hat sich gerade in letzten Jahren rasant entwickelt, so hatten wir in:

1965 18

1985 35

1990 91

2002 230

2005 245

2010 253

2015 274 Mitglieder

davon über 154 Aktive und ca. 66 Jugendliche.

Zu dieser sehr positiven, fast schon überwältigenden Mitgliederentwicklung hat zu einem großen Teil unsere engagierte Jugendarbeit beigetragen.

Geselliges:

Neben den vielfältigen aufgezählten Tätigkeiten und Einsätzen kommen aber auch unsere geselligen Veranstaltungen nicht zu kurz; so gehört die jährliche Weihnachtsfeier mit integrierter Jahreshauptversammlung zum festen Bestandteil in unserer Ortsgruppe.

Für die Zukunft haben wir uns einiges vorgenommen:

So wollen wir die begonnenen Projekte und Aufgaben weiterführen und kontinuierlich weiter ausbauen ,dazu zählen:

SEG, Auslandshilfe, Einsätze im Rettungsdienst, Sanitätsbetreuung und Ausbildung.

Besonders wichtig ist uns für die Zukunft die Jugendarbeit und deshalb wird sie weiterhin einen besonderen Stellenwert in unserer Gruppe haben.

Dies war nun ein kurzer Einblick in die vergangenen 50 Jahre des Malteser Hilfsdienst Kerzell e.V.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Gruppe, die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre auch in den nächsten Jahren fortführen können.